

Selbst in Überzahl rennt die HSV hinterher

48 Minuten spielt die HSV Vechelde-Wolterf mit einem Mann mehr und wirft trotzdem vier Tore weniger als Lehre.

VON MALTE KRAUSE

Der Abstieg rückt für die Regionsoberliga-Handballer der HSV Vechelde-Wolterf immer näher. Der Tabellenvorletzte verlor sein Heimspiel gegen den VfL Lehre, obwohl der Gegner durch den Ausschluss eines Spielers stark geschwächt war. Ihren Erfolgskurs setzt hingegen die Reserve der SG Zweidorf/Bortfeld fort, die gegen Liebenburg-Salzgitter klar gewann.

HSV Vechelde-Wolterf – VfL Lehre 27:31 (12:12). HSV-Pressesprecher Hans-Jürgen Wolf fand es „traurig“. Ganze 48 Minuten lang hatte seine Mannschaft in Überzahl gespielt und stand am Ende dennoch mit leeren Händen da. Beim Stand von 4:5 (12.) zeigten die Schiedsrichter einem Spieler aus Lehre wegen einer Tätlichkeit die Rote Karte. „Er soll bei einer Eins-gegen-eins-Situation das Knie hochgezogen haben“, verdeutlichte Wolf. Aufgrund der Schwere des Vergehens bestrafte die Unparteiischen Lehre mit einem Ausschluss, das heißt, die Mannschaft durfte nicht wieder auffüllen. „Zudem hatten sie nur einen Auswechselspieler auf der Bank“, merkte Wolf an. Trotz dieses klaren Vorteils habe es die HSV nicht geschafft, den Sieg an sich zu reißen. Im Gegenteil: Nach dem Seitenwechsel dominierten die Gäste dann sogar das Spiel. „Viele Zeitstrafen auf unserer Seite und eine praktisch nicht vorhandene Abwehr sorgten dafür“, kritisierte Wolf.

HSV: Behrens (2), Bock (2), Dießel (4), Dröse (7), Grotz, Hanne, Karger (5), Reineck (5).

MTV Seesen – MTV VJ Peine 27:19



Vergeblich versucht HSVer Stefan Bock (rotes Trikot), seinen Gegenspieler aufzuhalten. Vechelde-Wolterf verlor die Partie gegen Lehre mit 27:31.

Isabell Massel

(15:9). Die Jahner mussten stark ersatzgeschwächt antreten. Durch die Ausfälle von Steffen Busse, Andree Schönyan, Simon Brüge und Christian Förster fehlte vor allem dem Rückraum die Durchschlagskraft. Trotzdem legten die Peiner einen guten Start hin und profitierten dabei von der nervösen Spielweise der Gastgeber. Doch Seesen münzte den Rückstand vor allem durch ihren starken Kreisläufer in eine Führung um. „Wir lagen dann immer mit zwei bis drei Toren hinten, wurden aber gegen Ende der ersten Hälfte mehrmals ausgekockert“, analysierte MTV-Trainer Carsten

Bührig. Nach dem Seitenwechsel traf es die Jahner dann dreifach schlimm. Lutz Brandes bekam bereits in der 32. Minute seine dritte Zwei-Minuten-Strafe und musste mit der Roten Karte vom Feld. Wenige Minuten später verletzte sich Rückraumstürmer Marco Thuns beim Stand von 17:20. Zehn Minuten vor Ende fiel auch noch Frank Knobloch verletzt aus, sodass die Gäste im letzten Spielabschnitt in Unterzahl agieren mussten. „Die Niederlage ist definitiv zu hoch ausgefallen. Mit einem Auswechselspieler mehr wäre uns das nicht passiert“, unterstrich Bührig.

MTV VJ Peine: Thuns (7), Bertram (4), Netzel (3), Stanze (2), Brandes (2), Bergmann.

HSG Liebenburg-Salzgitter – SG Zweidorf/Bortfeld II 17:28 (6:13). „Wir hatten uns vorgenommen, von Anfang an konzentriert in der Abwehr zu stehen, um dem guten HSG-Rückraum den Wind aus den Segeln zu nehmen. Und das ist uns gelungen“, erklärte SG-Trainer Frank Pausewang das Erfolgsrezept.

Sogar den starken Rechtsaußen der Gastgeber bekam die Spielgemeinschaft schnell in den Griff. Der gesamte Deckungsverband inklusive SG-Torwart Sebastian Grobe überzeugte. Im

Angriff spielten die Gäste ihre Spielzüge routiniert aus und kamen immer wieder zu Toren über ihre Außenspieler. So setzte sich die SG im Verlauf des Spiels kontinuierlich ab. In der zweiten Hälfte verwalteten die Gäste dann ihren Vorsprung ohne größere Probleme. Dabei wurden die Angriffe lange ausgespielt und konzentriert abgeschlossen. „Selbst wenn wir in Unterzahl agierten, diktierten wir das Spiel. Wir waren in allen Belangen besser“, bilanzierte Pausewang.

SG: Scharringhausen (2), Wehmer (3), Bürger (4), Maus (7), Scholz (4), Schuhmann (5), Zutz, Christiansen (2).

Duttenstedts Gegner ist von den Socken Tischtennis-Landesliga

Einen weiteren Achtungserfolg erzielte Tischtennis-Landesligist Duttenstedt. Der MTV knöpfte dem Tabellenzweiten Geismar einen wichtigen Zähler im Kampf um die Meisterschaft ab.

MTV Duttenstedt – TTV Geismar 7:7 (28:21). Der MTV war dem Sieg sehr nahe, hatte im Satzverhältnis klare Vorteile. Duttenstedts Mannschaftsführer Izabela Hornburg sprach nicht nur von einem spannenden, sondern auch von einem unterhaltsamen Spiel. Der Gegner war nämlich nicht nur sprichwörtlich von den Socken. „Als Karin Anders den ersten Satz gegen Geismars Marion Sander gewonnen hatte, zog Sander Schuhe und Socken aus und spielte barfuß weiter“, berichtete Hornburg. Karin Anders ließ sich davon nicht irritieren, gewann souverän mit 3:0 und brachte Duttenstedt mit 5:2 in Führung. Der Gast kam jedoch noch einmal stark auf, gewann vier Spiele in Folge. Izabela Hornburg (drei Siege) und Katja Gleich (zwei Siege) schmetterten den MTV mit 7:6 nach vorn. „Leider unterlag unsere gute Seele Sandra Hasselmann im letzten Spiel“, bedauerte Hornburg.

Die Spiele: Hornburg/Hasselmann – Nieger/Busch 2:3, Gleich/Anders – Zakel/Sander 3:0, Izabela Hornburg – Simone Zakel 3:0, Katja Gleich – Mechthild Nieger 3:0, Karin Anders – Marion Sander 3:0, Sandra Hasselmann – Bernadette Busch 0:3, Hornburg – Nieger 3:0, Gleich – Zakel 1:3, Anders – Busch 0:3, Hasselmann – Sander 2:3, Anders – Nieger 1:3, Hornburg – Busch 3:0, Gleich – Sander 3:0, Hasselmann – Zakel 1:3. km

VfB kickt sich zum Vizetitel Futsal-Landesmeisterschaft

Die C-Jugend-Fußballer des VfB Peine haben sich in Hildesheim den Landesvizetitel im Futsal gesichert. Die Grün-Roten lösten damit das Startticket für die Norddeutsche Meisterschaft in Hamburg am kommenden Sonntag. Nach einer Niederlage gegen Maschen (1:3) und Siegen gegen Laxten (3:1) und Achum (3:1) qualifizierte sich der VfB fürs Halbfinale. Dort besiegte er den Heusseler SV 11:10 im Neunmeterschießen. Im Finale unterlag der VfB erneut Maschen (2:5).

Am Erfolg beteiligter waren Roman Ziesing, Dustin Koch, Christoph Minderlein, Kevin Bodmann, Gazi Amame, Tolcay Cigerici, Mirko Wulf, Linus Schnack, Darius Guder, Robin Westphal und Trainer Benjamin Duda. rd

Annika Keul erlöst die HSG Nord

Jugend-Handball: Edemissens und Peines B-Juniorinnen erspielen in der Oberliga Auswärtssiege

Die B-Jugend-Handballerinnen der HSG Nord Edemissens haben die Tabellenführung in der Oberliga zurückerobert. Während das Team einen knappen Auswärtssieg bei der HSG Heidmark feierte, patzte Spitzenreiter TSV Burgdorf bei der HG Rosdorf-Grone. Der Meisterschaftskampf bleibt spannend, da die punktgleichen Teams noch im direkten Duell antreten müssen. Den dritten Rang hat der MTV Peine übernommen, der auch auswärts siegte.

HSG Heidmark – HSG Nord Edemissens 16:18 (7:9). Temporeich ging es im Spitzenspiel zwischen dem Dritten und Zweiten von der ersten Minute an zu. „Wir haben zwar im Angriff das Tempo hochgehalten, doch im Abwehrverband

gab es Abstimmungsprobleme“, analysierte HSG-Trainer Timo Liepelt die Anfangsphase. In den folgenden Minuten musste seine Mannschaft gleich mehrere Nackenschläge hinnehmen. Mit Lisa Rangnick, Sina Hennigs und Leonie Rook verletzten sich gleich drei Edemissenerinnen. Trotzdem erspielten sich die Gäste eine 8:5-Führung.

Nach der Pause baute die HSG den Vorsprung auf 14:10 aus. In der spannenden Schlussphase übernahm vor allem Edemissens Sandra Dietrich Verantwortung. Von der rechten Außenbahn erzielte sie drei Tore. Trotzdem verkürzte Heidmark noch einmal auf 16:17. Annika Keul erlöste ihr Team mit dem Treffer zum 18:16.

HSG Nord Edemissens: Hoffmann, Trautmann (beide Tor); Dietrich (3), Rangnick (3), Hofmeister (3), Leonie Rook (3), Buchholz (2/1), Svenja Meyer (2/1), Hennigs (1), Keul (1), Geier, Lübke, Berkhoff.

GIW Meerhandball – MTV VJ Peine 19:27 (7:15). Gut erholt von ihrer Heimniederlage gegen Hannover-West präsentierten sich die Peinerinnen in Großenheide. Gegen die heimische GIW erwischte die Mannschaft von Trainer Lutz Benckendorf einen Traumstart.

Bereits nach neun Minuten lag sie mit 7:1 in Front. Die Gastgeber stellten sich nach einer Auszeit zwar besser auf die Gäste ein, verkürzten auf 5:9, doch das Tempospiel der Peiner konnten sie nicht unterbinden. „Unser Rückzugsverhalten war zu schlecht“, monierte GIW-Trainerin Sina Hartmann, die den Gästen aber auch ein großes Lob aussprach.

In der zweiten Halbzeit bestimmten weiterhin die Jahnerinnen das Geschehen. Die Peinerinnen verteidigten allerdings nicht mehr so konzentriert, doch dafür parierte Torhüterin Tessa Buchholz stark. Der MTV erhöhte auf 23:12.

„Wir hätten noch höher gewinnen können, wenn wir die Chancen besser genutzt und in der Abwehr nicht so nachlässig agiert hätten“, bilanzierte Benckendorf, der auf Lena Witzke und Melissa Yegin verzichten musste.

MTV VJ Peine: Tessa Buchholz (Tor); Schauder (8), Molke (3/2), Benckendorf (3), Bergmann (3), Kruck (3), Ehlers (2), Hüsing (2), Stolte (2), Schnell (1). bt

Marion Glitza wirft die PSG ab

Handball-Regionalligen: Edemissens Dritte gewinnt Derby / Bildung müht sich zum Auswärtssieg

VON MALTE KRAUSE

Gleich zehn Tore hat Edemissens Marion Glitza gegen die PSG Peine geworfen. Die HSG Nord landete einen lockeren 31:14 Derbysieg in der Handball-Regionalliga. Dank einer tollen Aufholjagd verteidigte Bildung Peine in Thiede die Tabellenführung. Einen wichtigen Sieg im Abstiegskampf fuhren die Männer der SG Zweidorf/Bortfeld III ein.

Männer
SV GA Gebhardshagen – MTV Groß Lafferde III 25:23 (11:12). Obwohl die Gäste über weite Strecken des Spiels in Führung lagen, setzte es eine knappe und ärgerliche Niederlage. MTV-Betreuer Michael Reimann machte die Schiedsrichter für die Pleite seines Teams verantwortlich. „Wir wurden eindeutig benachteiligt, diese Situationen nutzte Gebhardshagen zu den entscheidenden Toren. Deshalb war die Niederlage wirklich unverdient“, schimpfte Reimann.

MTV: Wittenberg (9), Dittfeld (5), Bühn (4), Friehe (3), Schmidt, Brecht.

SG Zweidorf/Bortfeld III – MTV Im mendorf II 25:23 (13:12). SG-Trainer Marcus Rother und ein Freiwilliger des MTV sprangen als Schiedsrichter ein. Die angesetzten Unparteiischen waren nämlich nicht erschienen. Nach 20 Minuten hatte die Spielgemeinschaft einen Vier-Tore-Vorsprung erspielt, den sie aber durch überhastet abgeschlossene Angriffe bis zur Pause wieder aus der Hand gab. „In der 50. Minute konnten wir uns dann mit drei Toren absetzen und am Ende wichtige Punkte gegen den Abstieg einfahren“, berichtete Rother.



Abgehoben: Marion Glitza (beim Wurf) besiegte mit der HSG Nord die PSG Peine. Ralf Bühler

SG: Rittthaler (2), Kern (5), Brons (8), Röver, Luchner (6), Wehmer, George (3).

HSG Nord Edemissens II – MTV Groß Lafferde II 20:24 (9:14). Die Lafferder taten sich in der ersten Halbzeit schwer und setzten sich erst ab der zwölften Minute über 8:5 und 12:8 auf 14:9 zur Pause ab. Einige Überzahlsituationen nutzte die HSG in der zweiten Hälfte, um aber noch einmal auf drei Tore zu verkürzen.

„Unser Sieg geriet aber nicht mehr in Gefahr“, sagte MTV-Spieler Gerrit Meyer.

HSG: Kemmer, Meyer (3), Zertter (3), Kramer (3), Hahn (6), Beyer (2), Löschnann (2), Grauert (2).

MTV: Hörnicke (2), Syring (4), Singenstreu (3), Kanning (4), Slabon (3), Raschke (3), Müller (2), Bühn (3), Schmidt (3).

Frauen

MTV Seesen II 19:20 (9:9). Edemissens Reserve hatte von Beginn an Schwierigkeiten und leistete sich viele Abspielfehler und Unkonzentriertheiten im Angriff. 15 Sekunden vor Ende entschied die HSG die Partie aber für sich. „Meine Mannschaft hat sich nie aufgegeben und sich mit dem Sieg für die kämpferische Leistung belohnt“, kommentierte HSG-Trainer Torben Schmerse den knappen Erfolg.

HSG: Zessack (2), Kriek, Amthor, Borchert, Mocha (4), Kerkert (4), Koch (7).

HSG Nord Edemissens III – PSG Peine 31:14 (13:7). Die Edemissenerinnen überzeugten im Derby mit einer aggressiven Deckung und schnellem Umschalten von Abwehr auf Angriff. „Ich bin hoch zufrieden. Meine Mannschaft hat erstklassigen Handball gezeigt“, lobte HSG-Trainer Roland Bufe.

HSG: Glitza (10), Hinzmann (9), Friedrich (4), Glawion (3), Dörhage, Fonfara (2), Kehlenbeck, Kotsch. **PSG:** S. Jacobi (6), Reiter, Meyer, I. Jacobi (2), Hecker (2), Wedemeyer (2).

Viktoria Thiede – TSV Bildung Peine 12:17 (8:6). 40 Minuten lang lief beim Spitzenspiel nicht viel zusammen. 6:10 lag Bildung hinten, doch dann starteten die Peinerinnen eine erfolgreiche Aufholjagd. „Das war bis jetzt unser schlechtestes Saisonspiel“, räumte TSV-Trainerin Heidi Caspari ein. Nur Torhüterin Martina Sachse habe Normalform erreicht. Mit fünf parierten Siebenmetern rettete sie Bildung den Sieg.

TSV: Bührig (4), Wasl (8), Bergmann (2), Marquering (2), Funke.

HSG Liebenburg-Salzgitter III – MTV Groß Lafferde II 17:10 (10:4). Lafferde trat mit einer Rumpfmannschaft an, der komplette etatmäßige Rückraum fehlte. „Das Spiel haben wir ganz klar durch unsere schlechte Leistung in der ersten Halbzeit verloren“, urteilte MTV-Spielerin Meike Busse. Schnell waren die Gäste mit 0:6 ins Hintertreffen geraten. Nach dem Seitenwechsel lief es dann im MTV-Angriff zwar etwas besser, der Rückstand war aber nicht wieder wett zu machen.

MTV: Veckenstedt, Eickmann (7), Hötcher (2).

SGH und MTV zeigen Moral

Handball-Regionsoberliga

In den Tabellenkeller abgerutscht sind die Regionsoberliga-Handballerinnen der SGH Peine. Das Team verlor erwartungsgemäß in Seesen und fiel auf den zehnten Platz ab. Der Tabellenzweite und Letzte Groß Lafferde verlor ersatzgeschwächt in Barum.

MTV Seesen – SGH Peine 24:10 (13:4). Nur in den ersten zehn Minuten konnten die Peinerinnen die bisher ungeschlagenen Harzerinnen etwas ärgern. Danach setzte sich der MTV bis zur Halbzeit vorentscheidend ab. Seesen habe vor allem von der sehr zögerlichen Spielweise seiner Mannschaft profitiert, meinte SGH-Trainer Sven Walenda. „Trotz des hohen Rückstands muss ich meiner Mannschaft ein Kompliment machen, denn sie hat in der zweiten Hälfte bis zum Schlusspfeiff gekämpft. Die Einstellung hat mir Mut gemacht für die nächsten Spiele“, sagte Walenda.

SGH: Knackstedt (3), Rieck (3), Willnauer (2), Winkel, Dettmer.

TV GH Barum – MTV Groß Lafferde 25:14 (13:9). Mit nur sieben Feldspielerinnen, darunter die stark angeschlagene Jessica Fischer, traten die Groß Lafferderinnen geschwächt in Barum an.

Überraschenderweise gelang dem MTV aber ein blitzsauberer Start, das Team von Trainer Sven Jähner spielte eine 6:1-Führung heraus. Doch danach häuften sich die Fehler, Barum glich fünf Minuten vor dem Ende des ersten Durchgangs zum 8:8 aus. „Eine doppelte Unterzahl brachte uns dann bereits zur Pause auf die Verlirerstraße. Das vermochte auch unsere erneut stark parierende Torhüterin Claudia Meyer nicht zu verhindern“, sagte Jähner. Nach dem Seitenwechsel mangelte es dem MTV an der Durchschlagskraft im Angriff, sodass die Niederlage nicht mehr abzuwenden war. Jähner: „Die Moral im Team hat gestimmt. Allerdings verfügte Barum über einen größeren Kader und war auch in der Breite individuell besser besetzt“, resümierte Jähner.

MTV: Genter (9/5), Becker, Hampel, Fischer, Grigorjan, Pisarek. mak

NACHGEFRAGT ...

... bei TOBIAS WERMUTH, Kreisläufer der SG Zweidorf/Bortfeld



„Wir wollen den Titel“

Herr Wermuth, herzlichen Glückwunsch zum Sieg gegen den SV Affeld. Wie schwer ist der Mannschaft der Erfolg gefallen?

Wir hatten die Alfelder Handballer 45 Minuten lang gut im Griff. Dann haben wir uns zu sicher gefühlt und der Vorsprung ist zusammengeschmolzen. Es war allerdings zu merken, dass die Alfelder über eine sehr gute Mannschaft verfügen. In den Schlussminuten hatten sie nichts mehr zu verlieren und haben entsprechend risikoreich gespielt und Erfolg damit gehabt. Zum Glück haben wir den Sieg noch gerettet.

Nach diesem Wochenende ist der Vorsprung auf einen Nichtaufstiegsplatz auf neun Punkte angewachsen. Ist der Aufstieg in die Oberliga überhaupt noch zu verpassen?

Wir sind uns innerhalb der Mannschaft sicher, dass wir den Aufstieg schaffen werden. Nachdem die Saison bislang so glänzend verlaufen ist, wollen wir nun den ganz großen Wurf landen: Wir wollen den Titel. Uns ist bewusst, dass das schwer wird. Die Gegner wollen dem Spitzenreiter immer ein Bein stellen und werden entsprechend motiviert zur Sache gehen.

Die SG hat bislang eine beeindruckende Saison hingelegt. Was ist das Erfolgsrezept Ihrer Mannschaft?

Es ist die Ausgeglichenheit der Mannschaft. Jeder im Team kann ein Spiel entscheiden. Das macht uns schwer ausrechenbar. Nur so war es möglich, dass wir die Ausfälle von Eric Weber und Christoph Bastian kompensieren konnten. Ein Plus für uns ist zudem die Harmonie in der Mannschaft. Wir verstehen uns nicht nur auf dem Spielfeld, auch außerhalb der Sporthalle unternehmen wir einiges zusammen. Wir sind eine tolle Gemeinschaft, die in den letzten Jahren zusammengewachsen ist.

Aufgrund der Tabellensituation haben Sie sich sicherlich schon einmal mit der Oberliga beschäftigt. Herrscht Freude oder Angst vor, wenn sie an die Oberliga denken?

Angst vor dem Aufstieg haben wir nicht. Wir sehen es viel mehr als große Herausforderung an. Für die meisten in unserem Team ist es Neuland, das sie betreten. Ich bin sicher, dass wir an der Aufgabe wachsen werden. Wir haben zahlreiche junge Akteure im Team, die sich noch weiterentwickeln können.

Interview: Hartmut Butt